

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am Montag, 11.09.2023, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kirchstr. 1, 26215 Wiefelstede

Anwesend:

Vom Schulausschuss

Ausschussvorsitzender

Jörn Eilers CDU

Ausschussmitglied

Katharina Dierks CDU

Ralf Geerdes SPD

Jan-Gerd Helmers UWG als Vertreter für Ralf Becker

Michael Koch FDP

Christin Kruse CDU

Cornelia Kuck B 90/Grüne

Jens-Gert Müller-Saathoff B 90/Grüne als Vertreter für Yanna Badet ab 17:03 Uhr

Kirsten Schnörwangen CDU als Vertreterin für Hanna Pilawa

Dorit Schulz SPD

Irmgard Stolle SPD

von der Verwaltung

Jörg Pieper Bürgermeister

René Schäfer Fachbereichsleiter Innere Dienste und Bürgerservice

Uwe Siemen Fachdienstleiter Finanzen und Schulen

Nadja Schmidt Protokollführerin

hinzugewähltes Mitglied

Doris Tapken Schulleiterin Grundschule Wiefelstede; als Vertreterin für Iris Brumund

Dr. Sonja von Waaden stellv. Schulleiterin Oberschule Wiefelstede; als Vertreterin für Jutta Klages

Gäste

2 weitere Zuhörer

Abwesend:

Ausschussmitglied

Yanna Badet B90/Grünen

Ralf Becker UWG

Hanna Pilawa CDU

hinzugewähltes Mitglied

Iris Brumund

Lucia Hobbie Elternvertretung

Rektorin Jutta Klages

Lara Tittel

Schülervvertretung

Nina Tittel

Elternvertretung

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Eilers eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ausschussvorsitzender Eilers stellt fest, dass mit Einladung vom 30.08.2023 ordnungsgemäß zur Sitzung des Schulausschusses geladen wurde.

Fachbereichsleiter Schäfer stellt die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest.

Das Ausschussmitglied Jens-Gert Müller-Saathoff als Vertretung für Yanna Badet wird noch erwartet. Die Eltern- und Schülervvertretung haben sich zur heutigen Sitzung entschuldigt.

Bürgermeister Pieper weist darauf hin, dass die Vertreterin vom hinzugewählten Mitglied Klages, Frau Sonja von Waaden, zu den Vorschriften der §§ 40 bis 43 NKomVG, insbesondere hinsichtlich der Verschwiegenheitspflicht und des Mitwirkungsverbotes, verpflichtet werden muss. Aufgrund dieser Vorgabe verpflichtet der Bürgermeister das hinzugewählte Mitglied von Waaden und händigt dieser die entsprechenden Rechtsvorschriften aus.

Die Verpflichtung wird per Handschlag besiegelt und unterschrieben.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Eilers begrüßt die zwischenzeitlich weiteren anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Änderungen hinsichtlich der Tagesordnung werden nicht beantragt.

Die Tagesordnung wird in vorliegender Fassung festgestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge zur Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

6. Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Eilers stellt fest, dass zwei Einwohner zur Sitzung erschienen sind.

Fragen aus dem Kreis der Einwohner gibt es nicht.

7. Genehmigung der Niederschrift vom 21.03.2023

Die Niederschrift des Schulausschusses vom 21.03.2023 wird bei zwei Enthaltungen einstimmig genehmigt.

8. Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen in der Gemeinde Wiefelstede Vorlage: B/2334/2023

Ausschussvorsitzender Eilers weist darauf hin, dass die Beratungsvorlage zur Entwicklung der Schülerzahlen allen seitens der Verwaltung zur Verfügung gestellt worden ist, diese aber weniger umfangreich sei als im letzten Jahr. Die Zahlen der umliegenden Schulen würden fehlen ebenso wie eine separate Darstellung der Flüchtlingskinder.

Fachbereichsleiter Schäfer erklärt, dass die Schülerzahlen bei den Schulen abgefragt und kurz nach den Sommerferien zur Verfügung gestellt werden konnten.

Die Anfrage nach den Zahlen der außerhalb der Gemeinde Wiefelstede liegenden Schulen wurde in der Beratungsvorlage thematisiert.

Die Zahlen werden in der kommenden Sitzung des Schulausschusses präsentiert.

Als Zwischenstand in den Wiefelsteder Schulen erläutert Fachbereichsleiter Schäfer, dass die Klassen in den Grundschulen gleichgeblieben, die Schülerzahlen jedoch leicht gestiegen sind. Die Anzahl der I-Kinder ist um zwei in den Grundschulen zurückgegangen. Im Bereich der Oberschule Wiefelstede steigt die Anzahl der Schüleranzahl um 15 Kinder inklusive der I-Kinder und die Anzahl der Klassen erhöht sich um drei. Weiterhin verweist Fachbereichsleiter Schäfer auf die Beratungsvorlage, die weitere Angaben enthält.

Ausschussmitglied Stolle fragt an, warum bei der Grundschule Metjendorf die Auflistung der einzelnen Schülerzahlen je Klasse fehle. Diese seien bei der Grundschule Wiefelstede aufgeführt jedoch nicht bei der Grundschule Metjendorf.

Es wird um eine Nachreichung der Daten seitens der Verwaltung gebeten.

Bürgermeister Pieper erwähnt, dass die Grundschule Metjendorf seit einigen Jahren die Haltung vertritt, diese Aufstellung der Klassen und Zahlen nicht zu liefern.

Die Zahlen wurden generell leider erst durch Intervention mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung geliefert. Bürgermeister Pieper bedauert, dass nach wie vor keine differenzierte Betrachtung bei der Grundschule Metjendorf mitgeteilt wird.

Ausschussmitglied Müller- Saathoff stellt fest, dass die Schulklassen ungefähr gleich sind bei den Grundschulen und das selten so eine hohe Schülerzahl erreicht worden ist. Die Frage nach der Erreichung einer Kapazitätsgrenze an den Grundschulen wird an das Ausschussmitglied Tapken und von Waaden weitergegeben. Ausschussmitglied Tapken erklärt, dass eine Kapazitätsgrenze noch nicht erreicht wurde.

Bürgermeister Pieper bringt an, dass es Zeiten bei der Grundschule Wiefelstede gab, wo die Klassen 5 zügig gefahren wurden. Dies sei zwar anspruchsvoll in der Raumverteilung, jedoch wurden auch schon 21 Klassen untergebracht.

Ausschussmitglied Stolle merkt an, dass bei der Oberschule Wiefelstede die Klassenfrequenz in Teilen niedriger sei als bei der Grundschule und damit auffällig.

Es wird weiterhin festgestellt, dass die Förderschule keine Fünftklässler mehr aufnimmt und die Frage gestellt, ob diese Schüler jetzt in der Oberschule Wiefelstede untergebracht wurden bzw. an welche Schulen diese verteilt wurden. Ohne die weiteren Schülerzahlen ist die Nachvollziehbarkeit über dessen Verbleib noch unklar.

Fachbereichsleiter Schäfer antwortet, dass die Frage aktuell noch nicht beantwortet werden kann. Die Verwaltung bemüht sich, die Beschulung der betroffenen Kinder aufklären zu können.

Ausschussmitglied Stolle weist ergänzend darauf hin, dass die KGS Rastede aus der Gemeinde Wiefelstede keine Haupt- und Realschüler aufgenommen hat, sondern nur Gymnasiasten.

Ausschussmitglied Tapken stellt ihre Frage, ob die Behauptung korrekt ist, dass im kommenden Schuljahr keine Gymnasiasten aus Wiefelstede mehr in der KGS Rastede aufgenommen werden.

Fachbereichsleiter Schäfer informiert, dass bereits Gespräche mit der Gemeinde Rastede geführt wurden. Die KGS wird, aufgrund der bestehenden Raumproblematik trotz durchgeführter Umbaumaßnahmen, aber aufgrund der fehlenden Erweiterungskapazitäten, 10-zügig geführt. Für den Haupt- und Realschulzweig gibt es einzelne Ablehnungen, für den gymnasialen Zweig ist das bislang nicht der Fall.

In dem begonnenen Schuljahr wurden alle Schüler angenommen, da das Gymnasium Oldenburg Schüler aus den umliegenden Gebieten aufgenommen hat. Für das kommende Schuljahr ist man noch in Gesprächen mit der KGS und Gemeinde Rastede.

Bürgermeister Pieper ergänzt, dass die KGS Rastede laut dem Schulgesetz keine Schüler aus der Gemeinde Wiefelstede abweisen darf. Die KGS Rastede muss ggfs. ein Aufnahmeverfahren durchführen, da sie als Kooperative Gesamtschule für den gesamten Landkreis Ammerland agiert.

Fachbereichsleiter Schäfer fügt an, dass zunächst auch diejenigen Schüler abgewiesen werden würden, welche nicht aus dem Landkreis Ammerland kämen.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede nimmt den Bericht über die Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen in der Gemeinde Wiefelstede (Beratungsvorlage B/2334/2023) zur Kenntnis.

**9. Einstellung jeweils einer Sozialpädagogin/eines Sozialpädagogen für die schulische Sozialarbeit an den Grundschulen der Gemeinde Wiefelstede
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 20.03.2023
Vorlage: B/2331/2023**

Ausschussmitglied Stolle weist auf die ausführliche Begründung des Antrags, ebenso wie auf die Beratungsvorlage hin. Aufgrund der Gespräche mit den Schulleitern hat man festgestellt, dass hier ein großer Bedarf an den Sozialpädagogen zur Unterstützung bei den Schulen besteht. Ausschussmitglied Stolle bedankt sich, dass es auch seitens der Verwaltung in der Beratungsvorlage eine klare Stellungnahme und Zuspruch gab.

Fachbereichsleiter Schäfer ergänzt, dass die Kommune für die sachliche Schulausstattung verantwortlich ist und dass es sich bei der schulischen Sozialarbeit um eine Aufgabe des Landes handelt.

Ausschussmitglied Stolle beantragt, dass die Beschlussvorschlagsfassung dahingehend ergänzt wird, dass es zum nächstmöglichen Termin, spätestens zum Schuljahr 2024/2025, umgesetzt wird.

Ausschussmitglied Müller-Saathoff schließt sich Ausschussmitglied Stolle an und fragt nach, ob es durch eine Entscheidung im letzten Schulausschuss schon zu einer Einstellung der Sozialpädagogen in diesem Schuljahr gekommen wäre.

Bürgermeister Pieper entgegnet, dass man der Antragstellung und positiven Beschlussfassung nicht im Wege stehen möchte, aber dass die Befürchtung bestehe, dass eine Realisierung zum Schuljahr 2024/2025 auf Basis der Ankündigungen zum Landeshaushalt schwierig umzusetzen ist.

Der Ausschussvorsitzende Eilers verliert den Beschlussvorschlag mit der durch das Ausschussmitglied Stolle beantragten Ergänzung.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede beauftragt die Verwaltung, einen Antrag beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung als Träger dieser Landesaufgabe auf dauerhafte Einstellung (ersatzweise befristete Einstellung) jeweils einer Sozialpädagogin/eines Sozialpädagogen für die schulische Sozialarbeit an den Grundschulen der Gemeinde Wiefelstede zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens ab dem Schuljahr 2024/2025, zu stellen.

**10. Schaffung von je 2 weiteren Stellen von Bundesfreiwilligen oder FSJ'lern an den Grundschulen Wiefelstede und Metjendorf
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 20.03.2023
Vorlage: B/2333/2023**

Ausschussmitglied Tapken erfragt beim Beschlussvorschlag, ob insgesamt zwei weitere Stellen in beiden Grundschulen geschaffen werden oder sich die zwei Stellen auf jede Grundschule beziehen.

Ausschussmitglied Schulz erklärt, dass jede Grundschule zwei Stellen dazu bekommt.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss beschließt, für die Grundschulen Wiefelstede und Metjendorf die Anzahl der Bundesfreiwilligendienst-/FSJ-Stellen von bislang jeweils 2 Stellen zum nächstmöglichen Zeitpunkt, frühestens mit Genehmigung des Stellenplans 2024, auf jeweils 4 Stellen zu erhöhen.

**11. Grundschule Wiefelstede - Neugestaltung Außenanlagen
Vorlage: B/2363/2023**

Ausschussvorsitzender Eilers gibt das Wort an Fachbereichsleiter Schäfer.

Dieser erläutert die Neuerungen des Schulhofs anhand des Lageplans der Beratungsvorlage B/2363/2023.

Im Haushalt 2023 wurden 244.000 € für die Schulhofsanierung inklusive der Spielgeräte durch den Gemeinderat bereitgestellt. Es wurde ein Arbeitskreis bestehend aus der Schülerschaft, den Elternvertretern und der Verwaltung für die Planung des Außengeländes erstellt. Durch das Hinzuziehen eines Fachplaners konnten die Ideen aus dem Prozess in die Fachebene einfließen und daraus wurde die dargestellte Planung erstellt.

Fachbereichsleiter Schäfer zeigt anhand des Lageplans, die neuen Sitzbereiche inklusive Grünanlage, die Bodenhülse die zur Aufrichtung eines Weihnachtsbaums dienen kann, den Pavillon mit Holzbedachung, die Umsetzung der Sandkästen vom unteren Teil des Schulhofs auf den oberen Teil. Weiterhin wird der neue Basketballplatz dargestellt, welcher durch runde und eckige Tischtennisplatten ergänzt wird, die Erneuerung der Grünpflanzen, Einbau der Kellerschächte und unten rechts einer Nestschaukel. Die Feuerwehrezufahrt wird ebenso befestigt. Die Feinheiten der Planungen werden in weiteren Gesprächen mit dem Arbeitskreis und dem Fachplaner abgestimmt. Darüber hinaus ist ein Nebeneffekt der Sanierung, die Erweiterung des Regenwasserkanals, um den Starkwasserereignissen präventiv entgegen zu wirken.

Aufgrund der aktuellen Kostenschätzung sowie unter Einbeziehung der Erweiterung des Regenwasserkanals sowie der Feuerwehrezufahrt ergibt sich ein Mehrbedarf von 91.000 €.

Hierzu wird als Deckung auf die Mittel für die Erweiterungsmaßnahme Ganztagsausbau Grundschule Wiefelstede zurückgegriffen. Die Mittel werden überwiegend 2023 nicht mehr benötigt. Die voraussichtlichen Ausgaben 2024 sind im Haushalt 2024 neu einzuplanen.

Weiterhin wird es eine Sanierung der Fernwärmeleitung im Bereich der Neugestaltung der Außenanlage geben. Diese Maßnahme verbindet man mit der Umgestaltung des Schulhofs, da in diesem Zuge auch Tiefbauarbeiten durchgeführt werden können.

Ausschussmitglied Helmers fragt nach dem Zustand und Alter der Leitungen und ob diese schon überholt wären. Fachbereichsleiter Schäfer erklärt, dass die Leitungen aus den 90- Jahren stammen und energetisch nicht dem Standard entsprechen und altersbedingt sich ein Austausch nun im Zuge der Maßnahmen anbietet. Bürgermeister Pieper fügt hinzu, dass dadurch Heizungsverluste reduziert werden können und man nicht zeitnah wieder eine Sanierung ausführen müsste.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag.

Vorschlag / Empfehlung:

- a) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Neugestaltung der Außenanlage der Grundschule Wiefelstede einschl. der Erneuerung des Regenwasserkanals sowie der Feuerwehrezufahrt mit einem Gesamtkostenvolumen in Höhe von voraussichtlich 335.000 € durchzuführen.**
- b) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die zusätzlichen Haushaltsmittel in Höhe von 91.000 € überplanmäßig bereitzustellen. Die Finanzierung erfolgt aus den in 2023 nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmitteln für den Ganztagsausbau der Grundschule Wiefelstede B/2363/2023 Seite 3 von 3**
- c) **Der Verwaltungsausschuss beschließt die Sanierung der Fernwärmeleitung im Bereich des zu sanierenden Schulhofes. Die Kosten in Höhe von 48.500 € werden über das Budget des Gebäudemanagement gedeckt.**

12. Ausstattung der Schulen im Gemeindegebiet Wiefelstede mit Trinkwasserspendern hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 22.06.2023 Vorlage: B/2335/2023

Ausschussmitglied Schnörwangen erklärt, dass es sich bei dem Antrag um Trinkwasserspender von dem OOWV handelt, welche die Möglichkeit bieten, eigene Trinkflaschen mit stillem und kohlenensäurehaltigem Wasser aufzufüllen.

Damit soll im Schulalltag jederzeit die Option bestehen, dass sich kostenlos frisches Wasser durch die Schüler geholt werden kann. Zudem wird dadurch auch der Plastikverbrauch reduziert, was der Nachhaltigkeit zu Gute kommt. Die früheren Automaten sind nicht mehr zeitgemäß.

Ausschussmitglied Stolle erkundigt sich nach der Herkunft, der in der Beratungsvorlage genannten 1.000€ Förderung. Bürgermeister Pieper erläutert, dass diese von Niedersachsenwasser gefördert werden, welche eine Tochtergesellschaft vom OOWV ist.

Ausschussmitglied Schulz fragt nach, wie sich die unterschiedlichen Kosten für die Lieferung und Aufstellung der Trinkwasserspender laut Beratungsvorlage zusammensetzen.

Fachbereichsleiter Schäfer merkt an, dass die 4.000€ für die Grundschule Wiefelstede und 4.900€ für die Grundschule Metjendorf und Oberschule Wiefelstede für die Anschaffung anfallen. Daraufhin fragt Ausschussmitglied Schulz nach, ob dort auch Aufbaukosten, Wasserzuleitungen und Absicherung des Geräts enthalten seien.

Fachbereichsleiter Schäfer erklärt, dass sich die genannten Kosten auf die Lieferung sowie das Aufstellen und die Installation des Geräts beziehen.

Die Unterschiede in den Kosten seien darauf zurückzuführen, dass die Zuleitungen bei der Grundschule Wiefelstede besser liegen als bei den anderen beiden Schulen.

Ausschussmitglied Schulz erwähnt, dass die Trinkwasserspender in den Schulen ihrer Kinder laufend außer Betrieb sind.

Des Weiteren wird die Frage gestellt, für wen die Wartungskosten anfallen würden.

Fachbereichsleiter Schäfer erwähnt, dass es eine Wartungspauschale in Höhe von 600 € gibt und sofern Mängel auftreten, dies im Rahmen der Gewährleistung behoben werden muss. Bürgermeister Pieper ergänzt, dass man davon ausgehe, dass die Geräte normal benutzt und nicht mutwillig beschädigt werden. Reparaturkosten gehen zu Lasten der Gemeinde und Wartungskosten erhöhen das Schulbudget.

Ausschussmitglied Kuck erklärt, dass nur die jährlichen Wartungskosten ausgewiesen werden, jedoch keine Kosten für Reparaturen durch Beschädigung.

Diese Kosten kommen definitiv auf die Gemeinde zu.

Große Unterschiede seien bei den Schulen nicht zu erwarten.

Andere Wasserquellen wie z.B. die Trinkwasserbrunnen, wie sie noch in den Schulen vorhanden sind, würden ausreichen und erfüllen den Zweck. Es bräuchte keine Modernisierung.

Ausschussmitglied Tapken bedankt sich bei der CDU für den Einsatz bei diesem Thema und erklärt, dass für die Schulen 600 € Kosten für Kohlensäurebefüllung aus dem eigenen Schulbudget zu hoch sind. Die Grundschule Wiefelstede habe ein knappes Budget und es könnten anderweitige Sachen angeschafft werden.

Ausschussmitglied Müller-Saathoff erklärt, dass in der eigenen Fraktion nochmal bewertet wird, wie sehr das Schulbudget angegriffen wird.

Er befürworte die Idee der Trinkwasserspender. Man müsse nur eine Regelung für die Kosten für die Schulen finden.

Weiterhin schließt sich Ausschussmitglied Dr. von Waaden der Meinung von Frau Tapken bezüglich der Kosten und Nutzen der Trinkwasserspender an.

Ausschussmitglied Geerdes, fasst zusammen, dass ca. 1.200 – 1.300€ zusätzliche jährliche Kosten für die Schulen anfallen. Er beantragt, dass das Schulbudget neben den Kosten für die Wartungen auch für die Kohlensäurebeschaffung erhöht wird.

Ausschussmitglied Kuck erfragt, wie lange die Kohlensäurebefüllung des Wasserspenders hält und wer sich um die Befüllung kümmern würde. Darauf erklärt Fachbereichsleiter Schäfer, dass dies Aufgabe des Schulhausmeisters ist.

Fachdienstleister Siemen fügt an, dass alle 3.000 – 4.000 Liter eine Flasche ersetzt werden müsse, was ca. 1x pro Monat zu erwarten ist.

Ausschussmitglied Koch erwähnt, dass hierbei 2 € pro Schüler anfallen und die Kosten damit gering ausfallen. Er befürworte es, wenn die Abrechnung nicht über die Schule läuft.

Den Hinweis auf Vandalismus an den Wasserspendern könne er nicht verstehen, da man bei der Sanierung des Außengeländes der Grundschule Wiefelstede auch nicht davon sprach.

Ausschussvorsitzender Eilers gibt den Vorsitz an Ausschussmitglied Stolle ab. Diese erteilt ihm das Wort.

Ausschussmitglied Eilers schließt sich seinem Vorredner Ausschussmitglied Koch an und ergänzt, dass das Risiko gering sei, dass die Wasserspender nicht ausreichend genutzt werden. Zudem kann vielleicht nicht jedes Kind von Zuhause Wasser mitbekommen.

Ausschussvorsitzende Stolle gibt den Vorsitz wieder zurück an Ausschussmitglied Eilers.

Ausschussvorsitzender Eilers erklärt die Erweiterung des Antrags.

Das Schulbudget wird um die Kosten der Wartung und der Befüllung der Kohlensäure angehoben.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Kuck, ob die Schulen noch selbst bestimmen können, ob sie den Trinkwasserspender haben möchten, erklärt Bürgermeister Pieper das es die freie Entscheidung der Schulen sei.

Ausschussmitglied Dierks ergänzt abschließend, dass diese Wasserspender nicht nur den Lehrkräften und Schülern, sondern auch der Verwaltung und externen Dienstleistern zur Verfügung steht.

Der Ausschussvorsitzende Eilers stellt die Beschlussempfehlung zur Abstimmung, welche um die durch Ausschussmitglied Geerdes beantragte Ergänzung, erweitert wird.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss beschließt, für die Schulen der Gemeinde Wiefelstede Trinkwasserspender mit einem investiven Kostenvolumen in Höhe von max. 13.800,00 € zu beschaffen.

Der Auftrag soll an den örtlichen Wasserversorger (OOWV/Niedersachsen Wasser) erteilt werden. Für die Wartung und Befüllung der Wasserspender mit Kohlensäure wird das Schulbudget entsprechend erhöht.

**13. Bericht über die Maßnahmen aus dem Förderprogramm Digitalpakt Schule
Vorlage: B/2366/2023**

Fachbereichsleiter Schäfer erklärt, dass es Unterbrechungen in der Umsetzung des Digitalpakts aufgrund von Personalwechsel in der Verwaltung bzw. im IT – Bereich gab. Dennoch konnten zum 30.06.2023 alle Anträge fristgerecht eingereicht und das Budget in Höhe von 487.000 € mit Maßnahmen belegt werden. Aktuell befindet man sich noch in der Beschaffung der Mensa-Ausstattung und eines Beamer für den PC-Raum in der Oberschule Wiefelstede. Außerdem werden acht iPads für die Grundschule Metjendorf noch beschafft.

Die Mittel, die von anderen Kommunen nicht genutzt wurden, sind am 01.07.2023 wieder in einen Topf geflossen und daraus wurden Anträge auf zusätzliche Maßnahmen gestellt. Das betrifft nicht die Beschaffung von mobilen Endgeräten, hier war die Grenze bei 25.000€. Es wurden Anträge für Maßnahmen im Wert von 150.000 € gestellt. Es gibt 6,6 Mio. € im Restbudget des Landes zu verteilen. Es wurden Anträge in Höhe von 127 Mio. € gestellt, die auf 3.500 Anträge zu verteilen sind.

Der Antrag der Aula Ausstattung der Grundschule Wiefelstede mit 35.000 € wird voraussichtlich berücksichtigt werden.

Fachbereichsleiter Schäfer verweist auf die Beratungsvorlage für weitere Informationen der Maßnahmen die umgesetzt werden.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede nimmt den Bericht über die Umsetzung bzw. den Sachstand der Maßnahmen aus dem Förderprogramm Digitalpakt Schule zur Kenntnis.

14. Einwohnerfragestunde

Auf Anfrage von Simon Kuhn vom Förderverein Grundschule Wiefelstede e.V. bezüglich der Erneuerung der Schulhütte bei der Außenanlage der Grundschule Wiefelstede erklärt Fachbereichsleiter Schäfer, dass diese seitlich von den Sandkisten berücksichtigt worden ist. Fachdienstleiter Siemen ergänzt, dass über eine Kombination aus Unterstand und Spielgerätehaus nachgedacht wird, welche durch eine Wand getrennt wird und mit drei Seiten umschlossen wird. Darüber wird im Arbeitskreis gesprochen.

15. Anfragen und Anregungen

Fachbereichsleiter Schäfer teilt mit, dass bezüglich des Themas Ganztagschule Wiefelstede diverse Kooperationspartner eingeladen wurden, um zu besprechen welche Möglichkeiten es für eine Kooperation gibt. Dazu gab es erste Rückmeldungen, die die Probleme der Ehrenamtlichkeit und des zeitlichen Rahmens aufweisen. Es sei schwer nachmittags in den Vereinen Personal zu rekrutieren. Den Kooperationspartnern wurden Fragebogen mitgegeben, in welchen diese die personellen, zeitlichen und sachlichen Bedarfe eintragen sollen. Rückmeldungen dazu sollen bis Ende KW 37 in der Verwaltung eintreffen.

Vor den Herbstferien wird es einen Elternabend geben, um die weiteren Schritte der Ganztagschule und ein unverbindliches Angebot zu präsentieren. Danach sollen bis Jahresende Anmeldungen eingeholt werden, damit beim Regionalen Landesamt für Schulen und Bildung finanzielle Mittel und Lehrerstunden beantragt werden können.

Ausschussmitglied Stolle fragt nach dem Schulhofausbau, ob dort alle Fördermöglichkeiten ausgeschöpft wurden.

Darauf erklärt Fachbereichsleiter Schäfer, dass das für den Schulbereich ein schwieriges Unterfangen sei, Fördergelder zu generieren, da es sich um eine Pflichtaufgabe handelt.

Ausschussmitglied Stolle ergänzt noch das Stichwort Projekt „Bingo“, welches der Grundschule Metjendorf einiges an Geld gebracht hat.

Ausschussmitglied Geerdes erklärt zum Thema der Ganztagschulen, dass die zeitlichen Abläufe zur Rückmeldung, wie sie angekündigt worden sind, für den SVE nicht umsetzbar seien. Der Verein müsste schauen zu welchen Zeiten und Tagen Trainer zur Verfügung stehen, was eine Zeit in Anspruch nehme. Er bemängelte, dass nicht mitgeteilt wurde, zu welchen Zeiten Angebote benötigt werden.

Fachbereichsleiter Schäfer erklärt, dass die Verwaltung diese Informationen vom Vertreter des SVE Wiefelstede erhalten habe und Verständnis zu dem zeitlichen Aspekt für einen Mehrspartenverein zeigt. Zurückweisen müsste man jedoch, dass keine Mitteilung kam, wie der zeitliche Bedarf konkret aussähe. Dies wurde in der Präsentation dargestellt, zu welchem Zeitpunkt Angebote gemacht werden müssen.

Fachdienstleiter Siemen ergänzt, dass diese Information sich auch aus dem Fragebogen ergibt.

16. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Eilers bedankt sich für die Teilnahme an der Sitzung, wünscht allen einen schönen Abend und schließt die Sitzung um 18:13 Uhr.

gez. Jörn Eilers
Ausschussvorsitzender

gez. René Schäfer
Fachbereichsleiter

gez. Nadja Schmidt
Protokollführung